

**PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

---

## Testat

SKW Piesteritz Holding GmbH  
Lutherstadt Wittenberg

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003  
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2003



## **Inhaltsverzeichnis**

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2003

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

Anhang 2003

Lagebericht 2003

Bestätigungsvermerk

**SKW Piesteritz Holding GmbH, Lutherstadt Wittenberg**
**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2003**  
 (mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

**Aktiva**

	31.12.2003			31.12.2002		
	€	€	€	T€	T€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		305.246,57			286	
II. Sachanlagen		31.866.711,06			35.556	
III. Finanzanlagen		1.002.954,00	33.174.911,63		208	36.050
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte		21.752.306,59			27.170	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.079.742,18			23.261		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	549.450,10			2.689		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.541.153,43			293		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.447.459,03	38.617.804,74		9.240	35.483	
III. Flüssige Mittel		16.294.932,69	76.665.044,02		1.176	63.829
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			76.837,69			75
<b>Summe der Aktiven</b>			<b>109.916.793,34</b>			<b>99.954</b>

## Passiva

	31.12.2003		31.12.2002	
	€	€	T€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50	
II. Kapitalrücklage	39.751.866,03		40.391	
III. Anteile anderer Gesellschafter	2.579.730,13		2.580	
IV. Konzernbilanzgewinn	8.478.248,36	50.859.844,52	4.647	47.668
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen	1.830.096,00		1.644	
2. Steuerrückstellungen	4.907.215,74		6.458	
3. Sonstige Rückstellungen	13.928.784,64	20.666.096,38	11.989	20.091
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	121.567,88		0	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000.000,00		5.261	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.758.908,05		25.555	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.508.454,38	38.388.930,31	1.378	32.194
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.922,13		1
<b>Summe der Passiven</b>		<b>109.916.793,34</b>		<b>99.954</b>



**SKW Piesteritz Holding GmbH, Lutherstadt Wittenberg**

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003  
(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)**

	2003		2002	
	€	€	T€	T€
Umsatzerlöse		306.555.400,40		292.974
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		578.142,15		-9
<b>Gesamtleistung</b>		307.133.542,55		292.965
Sonstige betriebliche Erträge		2.763.036,56		2.594
Materialaufwand	205.554.321,09		201.933	
Personalaufwand	34.149.325,31		30.744	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.972.527,89		10.220	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47.545.490,35	296.221.664,64	45.664	288.561
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>		13.674.914,47		6.998
Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Unternehmen		-704.765,00		-167
Zinsergebnis		-36.342,59		-54
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		12.933.806,88		6.777
Steuern		4.742.151,16		2.558
<b>Jahresüberschuss</b>		8.191.655,72		4.219
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		286.592,64		428
<b>Konzern-Bilanzgewinn</b>		8.478.248,36		4.647





## **SKW Piesteritz Holding GmbH, Lutherstadt Wittenberg**

### **Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2003**

#### **1. Allgemeine Angaben**

Der Konzernabschluss der SKW Piesteritz Holding GmbH zum 31. Dezember 2003 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit und Klarheit sind im Konzernabschluss Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgen im Konsolidierungskreis nach konzerneinheitlichen Vorschriften. In der Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

#### **2. Konsolidierungskreis**

Im Konzernabschluss sind neben dem Abschluss der SKW Piesteritz Holding GmbH, die Abschlüsse der Gesellschaften:

- SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH, Lutherstadt Wittenberg
- SKW Piesteritz Verwaltungsgesellschaft mbH, Lutherstadt Wittenberg
- Agrochemie Handelsgesellschaft mbH, Altlandsberg

voll konsolidiert, an denen die SKW Piesteritz Holding GmbH unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Neben den vollkonsolidierten Gesellschaften wird die Agrolinz Melamine International Deutschland GmbH, Lutherstadt Wittenberg, als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode zum Buchwert gemäß § 312 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 HGB mit den zum 31. Dezember 2003 fortgeschriebenen Wertansätzen einbezogen.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind zum Stichtag der Muttergesellschaft aufgestellt.

### **3. Konsolidierungsmethoden**

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Vorschriften über die Kapitalkonsolidierung (§ 301 HGB), die Schuldenkonsolidierung (§ 303 HGB) und die Aufwands- und Ertragskonsolidierung (§ 305 HGB) beachtet.

Die Kapitalkonsolidierung (Erstkonsolidierung) erfolgte nach der Buchwertmethode zum 1. Januar 2002, indem die Buchwerte der Anteile mit dem Eigenkapital der verbundenen Unternehmen verrechnet wurden. Auf die Anwendung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 4 wurde hinsichtlich der Neubewertung und des Zeitpunkts der erstmaligen Verrechnung der Anteile der in Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verzichtet. Die Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen wurde in der Konzernbilanz mit dem Buchwert angesetzt.

Der sich aus der Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ergebende passive Unterschiedsbetrag wird in der Bilanz als Kapitalrücklage ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet. Im Anlage- und Vorratsvermögen sind Zwischengewinne und -verluste ergebniswirksam eliminiert worden. Konzerninterne Umsatzerlöse sowie andere Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Durch erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen entstehende latente Steuerentlastung werden mit einem unternehmensbezogenen Steuersatz von 38 % berücksichtigt.

### **4. Währungsumrechnung**

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem jeweiligen Kurs zum Zeitpunkt ihrer Entstehung, bei kursgesicherten Geschäften mit dem Sicherungskurs bewertet, Verluste aus Währungsänderungen bis zum Bilanzstichtag werden berücksichtigt.

### **5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Konsolidierungskreis erfolgen Gliederung, Ansatz und Bewertung nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

## Aktiva

Entgeltlich erworbene immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet und, soweit abnutzbar, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Zugänge sind mit den Anschaffungs- oder den steuerlich aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet. Erhaltene Investitionszulagen wurden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten direkt abgesetzt.

Bei Vermögensgegenständen mit zeitlich begrenzter Nutzung werden lineare Abschreibungen entsprechend den steuerlichen AfA-Tabellen vorgenommen, die Ammoniakanlagen werden degressiv abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an assoziierten Unternehmen sind zum Buchwert des anteiligen Eigenkapitals angesetzt.

Die Vorräte werden unter Anwendung zulässiger Verfahren der Bewertungsvereinfachung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalbetrag bewertet. Risiken bei den Forderungen werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung von 1 % der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen Rechnung getragen.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nominalwert bewertet.

## Passiva

Die Rückstellungen für Pensionen basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen nach der Teilwertmethode gemäß § 6a EStG unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 6 % und der Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Mit ihnen werden Verpflichtungen abgedeckt, die dem Grunde nach erkennbar sind, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder des Zeitpunkts ihres Eintritts unbestimmt sind.

Verbindlichkeiten sind mit dem jeweiligen Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

## 6. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und der Abschreibungen sind in einer gesonderten Übersicht dargestellt.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte. Software und Lizenzen werden über drei Jahre und Markenrechte über 15 Jahre linear abgeschrieben.

Die Zugänge zu den Sachanlagen in Höhe von T€ 5.169 betreffen im Wesentlichen mit T€ 1.725 die Adaption 2004, mit T€ 1.097 Melamin lt. Objektliste, mit T€ 245 einen Stickoxidkondensator, mit T€ 222 Alzon, mit T€ 187 den Reaktorboden Harnstoffanlage 2, mit T€ 162 die Lagerhalle Harnstoff fein, mit T€ 138 Ammoniumkarbamat-Lauge, mit T€ 124 einen Kältemittelverdampfer und eine Vielzahl von Kleininvestitionen unter T€ 100.

Die Finanzanlagen in Höhe von T€ 1.003 betreffen den Anteil der Beteiligung an der Agrolinz Melamine International Deutschland GmbH.

### Vorräte

	<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2002</u>
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.310	8.884
Unfertige Erzeugnisse	869	1.077
Fertige Erzeugnisse	12.573	11.653
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0	5.556
	<u>21.752</u>	<u>27.170</u>

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden grundsätzlich zu Anschaffungskosten und die unfertigen und fertigen Erzeugnisse zu den Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Waren wurden mit den durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (T€ 38.618; i. VJ T€ 35.483) haben bis auf T€ 424, i. VJ T€ 258, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 549) betreffen im Wesentlichen Unternehmen der Agrofert Gruppe und Ameropa Gruppe

Die sonstigen Vermögensgegenstände (T€ 11.447) betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Mineralölsteuererstattungen (T€ 6.602), Forderungen aus Umsatzsteuer (T€ 1.198), sonstige Forderungen an Finanzbehörde (T€ 1.128), Forderungen aus der Aufarbeitung von Edelmetallen (T€ 822), im Folgejahr abziehbarer Vorsteuer (T€ 818) und Forderungen aus Deferred Compensation (T€ 384).

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel belaufen sich auf T€ 16.295 (i. VJ T€ 1.176). Sie beinhalten überwiegend Guthaben bei Kreditinstituten.

### Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind latente Steuern auf die Zwischenerfolgseliminierung von T€ 49 enthalten.

### Eigenkapital

Der durch die Aufdeckung von stillen Reserven beim Verkauf der Ammoniakanlagen und die Kaufpreisbildung beim Erwerb der ACH-Anteile entstandene passive Unterschiedbetrag von T€ 42.332 teilt sich auf in Kapitalrücklagen von T€ 39.752 und Minderheitenkapital von T€ 2.580, welches dem 6 %igen Anteil der Degussa AG an der SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH entspricht.

Durch die Entnahme von T€ 639 aus den Gewinnrücklagen der SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH verminderten sich die Konzernrücklagen.

Der Konzernbilanzgewinn von T€ 8.478 ergibt sich aus dem Gewinnvortrag von T€ 286 und dem Jahresüberschuss von T€ 8.192.

### Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen (T€ 4.907; i. VJ T€ 6.458) wurden im Wesentlichen für voraussichtlich zu zahlende Körperschaft- und Gewerbesteuer und für Steuerrisiken aus Vorjahren gebildet.

Unter den sonstigen Rückstellungen (T€ 13.929; i. VJ T€ 11.989) sind im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit (T€ 5.839), für Rekultivierung (T€ 1.800), für Reklamationen, Boni und Rabatte (T€ 1.467), für sonstigen Personalaufwand (T€ 837) und für andere ungewisse Verbindlichkeiten (T€ 3.471) ausgewiesen.

### Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten (T€ 38.389; i. VJ T€ 32.194) haben die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 5.000) eine Laufzeit von ein bis fünf Jahre.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 1.508; i. VJ T€ 1.378) bestehen im Wesentlichen aus Steuern (T€ 361) sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit (T€ 742).

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten sind durch Forderungsabtretung und Sicherungsübereignung von Vorräten sowie der Ammoniakanlage II gesichert.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2003 belaufen sich auf T€ 5.156. Sie betreffen im Wesentlichen das Bestellobligo sowie Verpflichtungen aus langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen.

Angesichts der ungewissen internationalen Zinsentwicklung wurde aus Vorsichtsgründen eine Zinsabsicherung (6 Monats-Euribor gegen Festzinssatz von 4,35 %) in Form eines Payer-Swaps zum 01.05.2004 für ein Kreditvolumen von € 5 Mio abgeschlossen (Laufzeit 5 Jahre).

## **7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

### Umsatzerlöse

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
	T€	T€
<b>Nach Regionen:</b>		
Deutschland	252.131	230.597
Übriges Europa	54.230	61.941
Afrika	112	244
Amerika	9	192
Asien/Australien	73	0
	<u><b>306.555</b></u>	<u><b>292.974</b></u>

### Sonstige betriebliche Erträge

Die Position enthält im Wesentlichen Erträge aus Dienst- und Versorgungsleistungen (T€ 1.456), aus der Rückstellungsauflösung (T€ 636), aus der Vermietung von Sachanlagen (T€ 280) und aus Versicherungsleistungen (T€ 172).

### Materialaufwand

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
	T€	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	194.185	188.783
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.369	13.150
	<u><b>205.554</b></u>	<u><b>201.933</b></u>

In den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind vor allem Erdgasbezüge für die Harnstoffproduktion enthalten.

### Personalaufwand

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
	T€	T€
Löhne und Gehälter	28.740	25.423
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.409	5.321
	<u><b>34.149</b></u>	<u><b>30.744</b></u>
Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter: (inkl. Geschäftsführer)	<u>Anzahl</u>	<u>Anzahl</u>
Produktion/Technik	472	499
Forschung/Entw. U. Anw./Analytik	66	72
Marketing/Logistik	89	85
Verwaltung	71	80
	<u>698</u>	<u>736</u>
Auszubildende und Praktikanten	58	59
	<u><b>756</b></u>	<u><b>795</b></u>

### Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ergeben sich im Einzelnen aus der Entwicklung des Anlagevermögens.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hier sind vor allem Fremdleistungen, Frachten, Mieten, Leasingraten, Vertriebskosten, Gebühren, Prämien und Beiträge sowie sonstige, nicht gesondert ausweispflichtige Aufwendungen erfasst.

### Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Unternehmen

Vom Beteiligungsansatz an der Agrolinz Melamine International Deutschland GmbH wurde entsprechend der Equity-Bewertung die anteiligen Verluste in Höhe von T€ 705; i. VJ T€ 167 abgesetzt.

### Zinsergebnis

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
	T€	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	185	113
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>221</u>	<u>167</u>
	<u><b>-36</b></u>	<u><b>-54</b></u>

### Steuern

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
	T€	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.536	2.347
Sonstige Steuern	<u>206</u>	<u>211</u>
	<u><b>4.742</b></u>	<u><b>2.558</b></u>

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen im Wesentlichen Körperschaft- und Gewerbesteuer. Aus der Abgrenzung aktiver latenter Steuern ergab sich ein Steuerertrag von T€ 4 (Vorjahr T€ 45).

Die sonstigen Steuern betreffen die Grund- und Kraftfahrzeugsteuer.



## Jahresergebnis

Der Konzern schließt das Geschäftsjahr 2003 mit einem Konzernjahresüberschuss von T€ 8.192 ab. Der Konzernbilanzgewinn von T€ 8.478 ergibt sich aus dem Gewinnvortrag von T€ 286 und dem Jahresüberschuss von T€ 8.192.

## 8. Ergänzende Angaben

### Angaben zu den Organen

Geschäftsführer des Konzerns SKW Piesteritz Holding GmbH waren im Berichtsjahr folgende Herren:

Herr Jan Kadanik (Vorsitzender)

Herr Stefan Greger

Herr Rastislav Jansik ab 01.07.2003

Herr Dr. Wolfgang Kristof bis 11.08.2003

Herr Karlheinz Michael

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2003 beliefen sich auf T€ 532.

Anteilsbesitz des Konzerns SKW Piesteritz Holding GmbH

Der Anteilsbesitz gemäß § 313 Abs. 2 HGB ist aus folgender Übersicht ersichtlich:

	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis 2003
		%	T€	T€
<b>Einbezogene verbundene Unternehmen</b>				
SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH	Lutherstadt Wittenberg	94,00	50.237	8.734
SKW Piesteritz Verwaltungsgesellschaft mbH	Lutherstadt Wittenberg	100,00	26	-947 *
Agrochemie Handelsgesellschaft mbH	Alllandsberg	100,00	863	627 *
<b>"At Equity" - berücksichtigte Unternehmen (Beteiligungen)</b>				
Agrolinz Melamine International Deutschland GmbH	Lutherstadt Wittenberg	25,00	1.874	-4.547

\* Ergebnis jeweils vor Ergebnisabführung

Lutherstadt Wittenberg, 27. Januar 2004

Die Geschäftsführung

Kadanik

Greger

Jansik

Michael



## SKW Piesteritz Holding GmbH, Lutherstadt Wittenberg

### Entwicklung des Anlagevermögens in 2003

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2003	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2003
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.021.117,44	151.140,44	0,51	0,00	1.172.257,37
	<b>1.021.117,44</b>	<b>151.140,44</b>	<b>0,51</b>	<b>0,00</b>	<b>1.172.257,37</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	30.072.463,11	193.266,47	3,06	6.250,00	30.271.976,52
2. Technische Anlagen und Maschinen	131.169.737,55	1.114.899,54	8.326,90	163.126,79	132.439.436,98
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.146.505,71	642.162,19	390.447,97	21.054,03	11.419.273,96
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	719.655,72	3.218.291,61	0,00	-190.430,82	3.747.516,51
	<b>173.108.362,09</b>	<b>5.168.619,81</b>	<b>398.777,93</b>	<b>0,00</b>	<b>177.878.203,97</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	375.000,00	1.500.000,00	0,00	0,00	1.875.000,00
	<b>375.000,00</b>	<b>1.500.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.875.000,00</b>
	<b>174.504.479,53</b>	<b>6.819.760,25</b>	<b>398.778,44</b>	<b>0,00</b>	<b>180.925.461,34</b>

Abschreibungen					Restbuchwerte	
1.1.2003	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2003	31.12.2003	31.12.2002
€	€	€	€	€	€	€
735.351,05	131.659,75	0,00	0,00	867.010,80	305.246,57	285.766,39
<b>735.351,05</b>	<b>131.659,75</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>867.010,80</b>	<b>305.246,57</b>	<b>285.766,39</b>
25.811.950,80	269.318,18	0,00	0,00	26.081.268,98	4.190.707,54	4.260.512,31
102.123.742,32	7.979.259,93	8.310,61	0,00	110.094.691,64	22.344.745,34	29.045.995,23
9.616.161,34	592.290,03	372.919,08	0,00	9.835.532,29	1.583.741,67	1.530.344,37
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.747.516,51	719.655,72
<b>137.551.854,46</b>	<b>8.840.868,14</b>	<b>381.229,69</b>	<b>0,00</b>	<b>146.011.492,91</b>	<b>31.866.711,06</b>	<b>35.556.507,63</b>
167.281,00	704.765,00	0,00	0,00	872.046,00	1.002.954,00	207.719,00
<b>167.281,00</b>	<b>704.765,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>872.046,00</b>	<b>1.002.954,00</b>	<b>207.719,00</b>
<b>138.454.486,51</b>	<b>9.677.292,89</b>	<b>381.229,69</b>	<b>0,00</b>	<b>147.750.549,71</b>	<b>33.174.911,63</b>	<b>36.049.993,02</b>

